

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 21.03.2025

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		FinA/54/2025
<b>Ausschuss für Finanzen, Personal, Gleichstellungsfragen</b>		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 18.03.2025	16:30 bis 17:19 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Siegmar Wollgam	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Torben Hafeneger	Kreistagsmitglied
Dieter Kohlmann	in Vertr. d. Abg. Stellmann
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
MdL Björn Thümler	Kreistagsmitglied
Thomas Wenzel	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	in Vertr. d. Abg. Krippner
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied

### Beratende Mitglieder

Albert Mumme



Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

<b>2</b>	<b>Feststellung der Tagesordnung</b>
----------	--------------------------------------

Frau Würger berichtet über einen Antrag der SPD-Fraktion, TOP 8 „Antrag SPD-Fraktion – Berechnungsgrundlagen Umstellung Fremdreinigungsleistungen bei der Gebäudereinigung“ (siehe Anlage) auf die nächste Sitzung des Fachausschusses zu verschieben. Über diese Verschiebung muss abgestimmt werden.

In dem Antrag der SPD-Fraktion vom 09.01.2025, der der Mitteilungsvorlage zu TOP 8 zugrunde liegt, wird seitens der SPD-Fraktion beantragt, den Vollzug zu TOP 21 – Haushalt 2025 – entsprechend auszusetzen.

Nach der Geschäftsordnung können jedoch nur Beschlüsse, die nicht jünger als 6 Monate sind, neu beraten werden. Weiter ist der Haushalt 2025 genehmigt, bekanntgemacht und – seit heute – in Vollzug. Damit läuft die beantragte Aussetzung ins Leere.

Seitens der SPD-Fraktion wird dies so akzeptiert.

Herr Wollgam lässt über die Vertagung des TOP 8 in den nächsten Fachausschuss abstimmen. Dies wird einstimmig beschlossen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

<b>3</b>	<b>Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung</b>
----------	--

Das Protokoll über die Sitzung vom 03.12.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

<b>4</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>
----------	-----------------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

<b>5</b>	<b>Annahme von Spenden und Schenkungen Vorlage: 2025/FD20/239</b>
----------	---

Frau Würger erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.:

Einstimmig wird dem Kreisausschuss folgender Beschluss empfohlen:

Die folgenden Spenden werden angenommen und dem vorgesehenen Zweck zugeführt:

1) Sachspende der Nordenhamer Zinkhütte GmbH, A Glencore Company, an die Oberschule I Nordenham in Höhe von 463,56 Euro in Form von 70 Schutzbrillen für den Chemie-/Physikunterricht

2) Geldspende von Frau Inga Rauschenbach – Photographenmeisterin -, Nordenham, an das Gymnasium Nordenham in Höhe von 120,00 Euro (Verzicht auf die Aufnahmegebühr Gruppenfoto Lehrerkollegium)

3) Sachspende der Firma Hawart Sondermaschinenbau GmbH, Ganderkesee, an die Berufsbildenden Schulen Wesermarsch, Standort Elsfleth, im Wert von 500,00 Euro in Form eines Smartboards inkl. Beamer zur Ausstattung eines Klassenraums

<b>6</b>	Annahme von Spenden und Schenkungen Vorlage: 2025/FD20/238
----------	---

Frau Würger erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.

Einstimmig wird dem Kreisausschuss folgender Beschluss empfohlen:

Die folgenden Spenden werden angenommen und dem vorgesehenen Zweck zugeführt:

1) Sachspenden des Fördervereins des Gymnasiums Lemwerder im Wert von insgesamt 4.233,74 Euro in Form von

- einem Musikschränk (834,89 Euro) und Filament (529,99 Euro) für die 3D-Druck-AG
- einem Apple iPad (359,00 Euro) zur Ausstattung des Medienwagens
- 4 Spikeball-Sets (208,00 Euro), 6 Outdoor-Basketbälle (149,70 Euro), Vario-Ball, Gruppenband, Gurtband, Pop-Up Fußballtor, Fußball Soft touch (145,90 Euro), 4 Tischtennis-Sets und Bosch Starter Set (141,97 Euro), 6 Tischtennis-Sets (125,35 Euro), 4 x Jonglierbälle (99,96 Euro), 4 x Jonglierbälle, Basketbälle (70,16 Euro), elektrische Luftpumpe (59,00 Euro), Aufbewahrungsboxen mit Deckel (36,30 Euro), Mörtelkasten (32,20 Euro) für die bewegte Pause
- einem Schneiderplotter und Plotterwerkzeug (483,09 Euro), Wärmeschutzmatte zum plotten (43,88 Euro), Praxisbücher (37,99 Euro), Farbkarton (193,47 Euro), Farbkarton (162,58 Euro), 2 Mörtelkästen (19,90 Euro) für die Kunst-AG
- 4 Lektüren (67,96 Euro) für das Fach Französisch
- 3 Denkspiele (59,70 Euro), 5 Gesellschaftsspiele (80,53 Euro), 10 Lernspiele (147,94 Euro) für das Fach Deutsch
- Taxifahrt zur OBS Berne aus Anlass des Vorlesetages (40,00 Euro)
- Boxen/Behälter (19,51 Euro), 6 bemalbare Masken (16,93 Euro), 2 Haarreife Geweih (12,99 Euro) für die Theater-AG
- Bewirtungskosten (54,85 Euro) aus Anlass des Weihnachtsbastelns

2) Sachspende des Fördervereins des Gymnasiums Lemwerder im Wert von 207,48 Euro in Form eines Floorball-Sets für die Fachschaft Sport

<b>7</b>	Übertragung von Haushaltsausgaberesten (HAR gemäß § 20 Absatz 2 KomHKVO Vorlage: 2025/FD20/241
----------	---

Frau Würger erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.

Herr Wolf erkundigt sich, ob auf die in der Vorlage aufgeführten Summen investiv noch weitere Beträge folgen.

Frau Würger führt aus, dass es sich hier zunächst um die zu beschließenden konsumtiven Positionen handelt. Die wesentlichen investiven Reste werden wie gehabt im zum nächsten Budgetbericht dargestellt.

Herr Wolf ergänzt, dass in der Vergangenheit Überhänge einkalkuliert wurden.

Frau Würger schildert, dass zum nächsten Fachausschuss ein vorläufiges Ergebnis für 2024 präsentiert werden wird. Sie berichtet aber von einer Unterdeckung im Sozialbereich, die nur mit großen Bemühungen durch Verschiebungen aus anderen Bereichen gedeckt werden kann. Bei der Haushaltsplanung 2025 wurde mit Blick auf die Haushaltssicherungsmaßnahmen noch deutlich mehr hingeschaut. Dies lässt sich auch bei diesem Beschluss ablesen, da hier nur 5 Positionen übertragen werden. Es wird selbstverständlich das Erfordernis gesehen, die Mittel entsprechend der Maßnahmen zu verwenden.

Herr Gollenstede fragt hinsichtlich der Übertragung von investiven Mitteln, ob die Beträge ohne Zeitrisiko und ohne Einschränkungen zur Verfügung stehen.

Frau Würger erklärt, dass der Ansatz bis zur Fertigstellung bestehen bleibt, es sei denn, die Maßnahme wurde seit drei Jahren nicht begonnen. Dann sei der Ansatz neu einzuplanen.

Einstimmig wird dem Kreisausschuss folgender Beschluss empfohlen:

Der Übertragung nachstehender HAR wird zugestimmt:

1. HAR über 52.000 Euro zur Weiterführung bzw. Abschluss der in 2024 begonnenen Organisationsuntersuchung des FD 63 sowie zur Durchführung der in 2024 vorgesehenen Untersuchung des FD 65.
2. HAR über 19.600 Euro zur Weiterführung von Veranstaltungen/Projekten im Bereich Inklusion.
3. HAR über 200.000 Euro zur Maßnahmenumsetzung des sich im Endstadium befindlichen Klimaschutzkonzeptes.
4. HAR über 35.000 Euro zur Anschaffung notwendiger geringwertiger Wirtschaftsgüter im Bereich IT-Dienste.
5. HAR über 350.000 Euro zur Sicherstellung der weiteren Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im Bereich der Kreisentwicklung (KEK).

<b>8</b>	Antrag SPD-Fraktion - Berechnungsgrundlagen Umstellung Fremdreinigungsleistungen bei der Gebäudereinigung Vorlage: 2025/Dez.1/053
----------	--

zurückgestellt

<b>9</b>	Antrag CDU/GRÜNE/FDP-Gruppe - Recyclingpapier Vorlage: 2025/Dez.1/054
----------	--

Herr Janssen schildert den Hergang des Antrags.

Frau Würger erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage. Bereits im Jahr 2022/2023 wurde ein Versuch unternommen, auf Recycling-Papier umzustellen. Dies hat jedoch zu Problemen mit den Druckern und Kopierern geführt, gerade bei beidseitigem Druck.

Verwaltungsseitig wurden jetzt erneut Papierproben angefordert, die sich in den ersten Probedrucken bewährt haben. Die Teilnahme am Papieratlas ist auch aufgrund der Frist bis 31.03.2025 dieses Jahr entbehrlich. Jedoch solle nach erfolgreichem Abschluss der Testphase auf Recyclingpapier umgestellt werden.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Würger berichtet von geplanten Änderungen des Landes im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs. In der Expertenkommission, in der auch Vertreter des NLT mitgearbeitet haben, wurde ein Gutachten vorgestellt, das zu großem Aufruhr bei strukturschwachen Landkreisen geführt hat. Der Landkreis Wesermarsch zählt hiernach zu den drei Verlierern. Die Schlüsselzuweisungen sollen anteilig verschoben werden – auf der Seite der Landkreise 3,5 % weniger, bei den Kommunen 3,5 % mehr. Besonders betroffen sind Flächenlandkreise mit hohen Soziallasten. Der Finanzausgleich wird um 174 Mio. EUR geringer ausfallen. Für viele Landkreise kann diese Reform des Finanzausgleichs existenzbedrohend werden. Der NLT als Interessenvertretung der Landkreise hat sich entsprechend positioniert. Nun soll auch eine schriftliche Stellungnahme der Landkreise an das Land erfolgen.

Herr Wolf bittet Herrn Thümmler als Vorsitzenden des Haushaltsausschusses um nähere Ausführung.

Herr Thümmler erklärt, dass hierfür der Innenausschuss zuständig ist. Das Problem liegt viel tiefer. Das Gutachten wurde seitens des Landesamtes für Statistik erstellt. Hier entsteht der Eindruck, dass eine Kreisgebietsreform durch die Hintertür vorbereitet werden soll. 14 Landkreise sind insgesamt stark betroffen, ggf. werden bis zu 50 % weniger Mittel aus dem Lastenausgleich zur Verfügung stehen. Man nimmt den Landkreisen die Lebensmöglichkeiten. Aus seiner Sicht sei die Lastenverteilung schlicht falsch; im Kern werden wir dafür bestraft, dass wir uns kümmern. Auf viel Fläche gibt es im Verhältnis zur Einwohnerzahl hohe Sozialausgaben. Der Hinweis, man solle sich das Geld von den Kommunen holen, sei nutzlos. Wenn die Kreisumlage steigen würde, wäre der Aufschrei vorstellbar. Der Landkreis Wesermarsch hat Ausgaben reduziert, sparsamer agiert, aber trotzdem investiert und werde nun hierfür bestraft. Es wird noch eine Anhörung im Innenausschuss stattfinden. Bis zu der Beratung Richtung Mai/Juni ist es wichtig, dass die Landkreise einheitliche Stellungnahmen abgeben.

Weiter führt Herr Thümmler aus, dass die aus dem Koalitionsvertrag resultierende Veränderung des Finanzausgleichs zum Nachteil für die Wesermarsch gereicht, weil Kreise mit viel Fläche und wenig Einwohnern doppelt leiden. Die Grafik im „Rundblick“ hat viele alarmiert. Viele Kreise sind betroffen, verfügen aber über unterschiedliche hohe Mittel und können die Einschnitte ggf. anders kompensieren. Er stellt fest, dass der kommunale Finanzausgleich nur so gerecht ist, wie die Gerichte ihn ausgeurteilt haben.

Frau Würger ergänzt, dass lt. Innenministerium eine Anpassung aufgrund der Rechtsprechung des niedersächsischen Staatsgerichtshofes erforderlich sei.

Herr Kohlmann erkundigt sich, ob sich schon Summen in EUR ermitteln lassen.

Frau Würger erklärt, dass noch keine Aussage zu Summen möglich ist.

Herr Wolf weist darauf hin, dass die Kreisverwaltung gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung konzeptionell arbeiten sollte, wie ggf. Mehreinnahmen generiert werden können, sollte die Veränderung des Finanzausgleichs tatsächlich so kommen. Er würde es begrüßen, wenn hierfür eine Arbeitsgruppe gebildet wird.

Frau Würger weist darauf hin, dass es immer im Interesse des Landkreises ist, dass es den Kommunen gut geht. Man muss aber schon sehen, dass die Haupteinnahme des Kreises die Mittel des Finanzausgleichs ist.

